



**DIE GRÜNEN**  
im Freiburger  
Gemeinderat



**JUPI** JUNG  
URBAN  
POLARISIEREND  
INKLUSIV

Herr Oberbürgermeister Martin Horn  
per mail an [hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de](mailto:hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de)

Freiburg, 18.10.22

### **Grundsatzpapier für die Debatte zur Entwicklung einer Strategie zur Vermeidung der Unterbringung Wohnungsloser in Wohnheimen bis 2030**

#### **Ergänzungsantrag zu TOP 10 der 9. Sitzung des Gemeinderates am 18.10.22**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Horn,

die unterzeichnenden Fraktionen beantragen, den Beschlussantrag der Drucksache G-22/152 um folgende Punkte zu ergänzen:

1. Der Gemeinderat beauftragt den Oberbürgermeister als Gesellschafter, die Freiburger Stadtbau mit der Vergabe von zehn zusätzlichen Wohneinheiten pro Jahr für wohnungslose Familien mit mehr als fünf Personen zu beauftragen. Fünf Wohneinheiten sollen dabei aus dem bisherigen 10%-Kontingent der Freiburger Stadtbau an freiwerdenden Wohnungen kommen, fünf Wohneinheiten zusätzlich aus weiteren freiwerdenden oder neu gebauten Wohnungen der Freiburger Stadtbau. Die bisherige Vergabepraxis bleibt ansonsten unberührt.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, bei Baumaßnahmen der Freiburger Stadtbau verstärkt auf flexible Grundrisse, die ein Zusammenlegen kleiner Wohnungen zu größeren ermöglichen, zu achten.
3. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, bei den Entwicklungsmaßnahmen Kleineschholz und Dietenbach auf ausreichend Wohnungen für größere Familien zu achten.

#### **Begründung:**

Die Unterbringung in Wohnheimen kann und sollte nur eine kurzfristige Lösung darstellen. Umso wichtiger ist es, möglichst viele Menschen aus den Wohnheimen mit eigenem Wohnraum zu versorgen. Der Bericht im Fachausschuss hat erneut gezeigt, wie schwierig das mangels ausreichend bezahlbaren Wohnraums in Freiburg ist. Viele Personengruppen, die bei einem Vorhandensein entsprechender Wohneinheiten vermittelt werden könnten, müssen mangels Alternativen in Wohnheimen verbleiben. Auch zeigt sich leider weiterhin, dass die Akquise von Wohnungen für wohnungslose Mitbürger\*innen auf dem freien Wohnungsmarkt sehr schwer bleibt.

Für wohnungslose Einzelpersonen wurden bereits Beschlüsse durch den Gemeinderat gefasst, die den Neubau von Kleinstwohnungen über die Freiburger Stadtbau forcieren. Doch auch ein sehr

großer Teil an untergebrachten Familien könnte ihre Wohnungslosigkeit bei zur Verfügung stehendem, bezahlbarem Wohnraum beenden. Nur eine sehr kleine Gruppe im Familienverbund benötigt überhaupt die Wohnheimstrukturen. Während Familien mit bis zu vier Personen gut vermittelt werden können, sieht es für größere Familien anders aus. Pro Jahr rechnet die Verwaltung mit einem zusätzlichen Bedarf von 5-10 Wohneinheiten mehr für Familien mit mehr als fünf Personen. Da große Familien auch auf dem freien Wohnungsmarkt benachteiligt sind, bitten wir den Oberbürgermeister sich bei der Freiburger Stadtbau für die Vergabe von zehn zusätzlichen Wohneinheiten pro Jahr für diese Personengruppe einzusetzen. Darüber hinaus erachten wir es auch für sinnvoll, sich verstärkt um flexible Grundrisse zu kümmern und bei Kleineschholz und Dietenbach von Beginn an ausreichend große Wohnungen einzuplanen.

Vielen Dank und freundliche Grüße  
gez.

Jan Otto  
Pia Maria Federer  
**B90/Die Grünen**

Julia Söhne  
Karin Seebacher  
**SPD/Kulturliste**

Simon Sumbert  
Ramon Kathrein  
**JUPI-Fraktion**